

Behandlungs- und Gebrauchsinstruktion für den Endverbraucher



Die Tragezeit hängt weitestgehend von der Beanspruchung ab. Selbst bei wöchentlicher Wäsche ist eine Tragedauer von mehreren Jahren möglich. Schutzkleidung mit mäßiger Beanspruchung sollte nach 5 - 7 jähriger Tragezeit vom Hersteller kontrolliert werden.

Auch noch nach vielen Wäschen behält die Kleidung ihre flammhemmenden Eigenschaften.

Auch noch nach vielen Wäschen behält die Kleidung ihre flammhemmenden Eigenschaften.

Zugelassene Prüfstelle für
Persönliche Schutzaus-
rüstung (PSA)
Forschungsinstitut
Hohenstein
Schloß Hohenstein
74357 Bönningheim
Notifizierungsnummer
0555

Schutzkleidung, die durch
Flammenkontakt geschä-
digt ist, darf nicht zur wei-
teren Feuerbekämpfung
eingesetzt werden.

Im allgemeinen können bei der Chemischen Reinigung angewandte Verfahren verwendet werden. Zur Vermeidung von brennbaren Ablagerungen sollte auf die Verwendung von Reinigungsbeschleunigern verzichtet werden. Die Kleidung muß vor ihrer Wiederverwendung vollkommen lösungsmittelfrei sein. Bei Reflexstreifen Reinigungstemperatur max. 30° C. Behandlung nur im 2-Bad-Verfahren, Pflegesymbol für empfindliche Textilien. Trocknung bei max. 50°C.

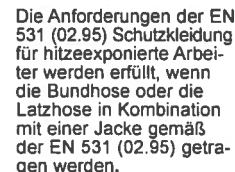
1.06.2005
Datei: Seite 11
FW Gebrauchsanweisungen QXD.

Die Feuerwehr-Jacken, Bundhosen und Latzhosen sind immer in Verbindung (Jacke HuPF Teil 3 mit HuPF Teil 2) zu tragen.

Die Schutzkleidung soll den Träger zusammen mit der jeweils weiteren persönlichen Schutzausrüstung vor Gefahren des Feuerwehrdienstes schützen.

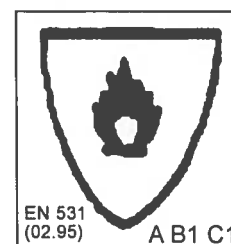
Die einzelnen Bekleidungs-
teile sind Teil der persön-
lichen Schutzausrüstung
der Angehörigen der öffent-
lichen Feuerwehren bei
Bränden und technischen
Hilfeleistungen, jedoch
außerhalb des Gefahren-
bereiches einer Stich-
flammenbildung.

Nur wenn alle Kleidungsstücke ordnungsgemäß verschlossen sind, ist ein ausreichender Schutz gegeben.



Größensystem:

Die größenkennzeichnung wurde entsprechend der herstellungs- und Prüfungsbeschreibung für eine universelle Feuerschutzkleidung HuPF Teil 2 und Teil 3 gewählt.



HF Sicherheitskleidung

Ihr Schutz ist unsere Verantwortung.

So kann man die wasser- und schmutzabweisenden Eigenschaften erhalten: Trocknen im Tumble (Trocknen) oder Bügeln (nach der Wäsche. Bei jedem Waschen im 3. Spülvorgang imprägniermittel begeben. Danach unbedingt 10 Minuten im Trockner bei max. 90° C, mindestens aber 60° C, behandeln. Reparaturen.

Nach jedem Einsatz ist die Bekleidung auf Beschädigungen zu überprüfen. Auf die Feuerwehrschutzkleidung dürfen nachträglich keine Teile wie z. B. Hohlabsatzreizen aufgenäht werden. Reparaturen dürfen nur von fachkundigem Personal durchgeführt werden. Achtung jede Veränderung der Feuerwehrs-Schutzkleidung kann die Schutzwirkung herabsetzen, gegebenenfalls ganz aufheben.

Die Kleidung ist mit Fluorcarbondopolymeren ausgerüstet, damit der Stoff über längere Zeit hinweg etwas wasserabweisend bleibt. Diese wasserabweisende Ausrüstung wird durch das Tragen als laund verringert. Bügeln oder auch Trocknen im Tumbler (Trockner) nach jedem Waschen reaktiviert diese wasserabweisenden Eigenschaften. Bügeln mit "2 Punkten", Nachleuchtende Streifen nicht bügeln. Trocknen.

Die Kleidung kann geschleudert werden. Behandlung im Tumbler (Trockner) mit max. 90° C Lufttemperatur reaktiviert die wasserab- weisenden Eigenschaften. Keine sogenannten Trocknertücher mit Weichspüler verwenden.

Die folgenden Anleitungen
sind für Haushalts-, als
auch industrielle Wasch-
verfahren, um die Schutzwirkung
lange zu erhalten, beach-
ten Sie bitte die Pflege-
symbole auf dem
Kennzeichnungsetikett:

Die Eigenschaften von HF-Schmelzkleidung können durch unsachgemäße Behandlung beeinträchtigt werden. Zur Vermeidung von Fernabblagen sollte die Kleidung separat gewaschen werden. Die Kleidung sollte sauber gehalten. Öl-, Fett- und Staubablagerungen können brennen und die Funktion beeinträchtigen. Darauf achten, daß sich keine brennbaren Rückstände von Pflegemitteln auf der Kleidung ablagern. Konzentrierte und/oder heiße Säuren oder Basen sowie starke Oxidationsmittel greifen Nomex oder Nomex/Viskose an. Die Schutzkleidung muß periodisch und vor jedem Einsatz auf Schäden überprüft werden. Bei erkennbaren Verschönerungen oder Unklarheiten bitte Rücksprache mit HF vornehmen.

Schutzzeigenschaffen:
 1. Eigenschaffen von HF-Sicherheitskleidung sind die Summe hochwertiger Materialien, optimaler Ausstattung und bewährter Verarbeitung.

Die Schutzkleidung bietet keinen Schutz gegen flüssige Aluminiumspritz- und gegen flüssige Eisen-spritzer. Nur wenn alle Kleidungsstücke ordnungsgemäß verschlossen sind und der richtigen Größe gewählt wurden, werden die gestellten Anforderungen erfüllt. Die Kleidung ist nicht einzusetzen als Strahlen-, Gas-, Chemikalien-, Schnitt-, Stich-, Viren-, Spannungs- und Hoch-nisikoschutzbekleidung. Bei Hochtemperatur-sitzen ist eine speziell Schutzkleidung (EN 1486) zu tragen. Verschmutzungen durch löslbare Brennstoffe können die Schutzwirkung beeinträchtigen. Die Bekleidung sollte licht-geglüht und trocken gehalten werden.